

Pakt für Pirmasens – Runder Tisch



Niederschrift zur Sitzung

am 28.10.2016, 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr, Ratssaal
Messehalle

TOP 1

Begrüßung (Vorstellungsrunde)

Herr Dr. Matheis begrüßt die Anwesenden und bittet zur Vorstellungsrunde.

Organisatorisch soll sich der Sitzungsort verlagern. Künftig sollen die Treffen des Pakts in einem festen Sitzungssaal stattfinden, hierfür bietet die „Alte Post“ passende Räumlichkeiten. Er bittet um Beachtung in der nächsten Einladung zum Runden Tisch.

TOP 2

Ein Jahr Kooperation mit der Bertelsmann Stiftung Erster Sachstandbericht zur Wirkung des Paktes

Herr Koop, verantwortlich für das Projekt „Synergien vor Ort“ der Bertelsmann Stiftung, bedankt sich bei OB Dr. Matheis und allen Mitwirkenden für die gute Zusammenarbeit. Vor zwei Jahren wurde er erstmals in Berlin auf den Pakt für Pirmasens aufmerksam. Herr Koop präsentiert die Ergebnisse des ersten Jahres der Kooperation.

Als schwierig zu handhaben wurde der Runde Tisch des Pakts erkannt, da dieser mit nahezu 100 Personen einen immensen Umfang angenommen habe. Herr Koop schlägt daher vor, diesen von einem externen Institut, welches sich hierauf spezialisiert hat, analysieren zu lassen.

OB Dr. Matheis bedankt sich bei Herr Koop für die bisherige Kooperation mit der Bertelsmann Stiftung.

Der Beirat für Migration und Integration merkt an, dass er mehr eingebracht werden möchte.

TOP 3

Informationen aus dem Förderausschuss

Frau Kober informiert die Anwesenden über die Themen und Entscheidungen aus der letzten Sitzung des Förderausschusses:

- Dem Antrag des Fördervereins der Matzenbergschule auf Förderung des schuleigenen Fahrzeugs in Höhe von € 800,-- wurde für ein weiteres Jahr stattgegeben. Städtischen Vereinen sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Koordinierungsbüros Pakt für Pirmasens steht das Fahrzeug zur Mitbenutzung zur Verfügung.
- Um Planungssicherheit für die Schule zu schaffen, wurde dem Antrag der Realschule Plus Kirchberg auf Fortführung der Musik- und Koch-AG (in Kooperation mit dem IB) für

die drei Folgejahre 2017, 2018 und 2019 stattgegeben. Es fallen hierbei Kosten i.H.v. etwa 1.200,-- €/Jahr an.

- Die Grundschule Horeb beantragte die Fortführung des Projekts „Gesundes Schulfrühstück sowie Mittagssnacks“ für ca. 60 bedürftige Kinder. Der Pakt beteiligte sich bisher mit 1.500,-- €/Jahr. Dem Antrag wurde gleichfalls für die drei Folgejahre 2017, 2018 und 2019 stattgegeben.
- Dem Antrag der Landgraf-Ludwig-Realschule Plus auf Fortsetzung des Projekts „Vorlaufklasse“ wurde für das Schuljahr 2016/2017 zugestimmt. Schülerinnen und Schüler mit Sprachdefiziten erhalten während der regulären Unterrichtszeit gesonderten Deutschunterricht. Für die Sprachförderkraft fallen ca. 2.000,-- €/Jahr an Personalkosten an. Unterrichtet wird zweimal wöchentlich dienstags und donnerstags für jeweils zwei Schulstunden. Die Inanspruchnahme von Fördermitteln aus der Stiftung Lesen soll geprüft werden.

Der Vorsitzende erläutert auf Nachfrage nochmals die Zusammensetzung des Förderausschusses und fasst die Zielsetzung des Pakts für Pirmasens zusammen. Der Zugang zu Bildung und kultureller Teilhabe habe für viele Kinder und Jugendliche nicht nur finanzielle Gründe. Möglichst viele davon sollen erreicht werden, weshalb sich inzwischen eine große Anzahl verschiedener sozialer Projekte gebildet habe. Der Pakt für Pirmasens gibt diesen mit seinem Koordinierungsbüro eine Plattform. Auch nur auf Zeit angelegte Projekte sollen durch den Pakt für Pirmasens koordiniert werden.

TOP 4

Flüchtlingshilfe

Vorstellung des Projektes „Fahrradwerkstatt“

Herr Sester erläutert das Projekt „Fahrradwerkstatt“, dessen vorrangiges Ziel die Integration der Flüchtlinge in die Gemeinschaft darstellt. Er lädt alle Interessierten und handwerklich Begabten zum Mitmachen im Projekt ein. Die Mithilfe der Flüchtlinge werde hierbei gefordert und gefördert, um deren Mobilität durch Eigenleistung zu verbessern. Pirmasens sei zwar keine ausgesprochene Fahrradstadt, dennoch stelle das Fahrrad ein adäquates Fortbewegungsmittel dar, um günstig von A nach B zu kommen. Zudem mache es Spaß, zweirädrige Schätze in Kellern zu bergen und herzurichten.

Begonnen habe das Projekt im „Café Asyl“, wo Fragen nach mehr Mobilität aufgetaucht seien. Zunächst wurden Listen geführt, wer zuerst kam, mahlte zuerst. Da viele Personen weder das Radfahren an sich noch die Verkehrsregeln beherrschten, wurden andere Beispielprojekte zum Vergleich herangezogen. Die Idee des Fahrradpasses erläutert Herr Sester anhand seiner Beamer-Präsentation.

Den Flüchtlingen werde im Weiteren die Technik wie etwa die Gangschaltung nähergebracht bis zur „Ausgabereife“. Ein Obolus müsse von diesen zum Erhalt eines Fahrrads entrichtet werden. Dies diene der Deckung von Ersatzteilkosten und zur Vermittlung von Werten.

Viele Förderer geben nicht nur Radspenden, Geld oder Arbeitskraft, sondern auch Materialien. Das Nardinihilfswerk übernimmt die Kosten für Materialien/Ersatzteile. Der Erlös aus dem Verkauf der Fahrräder an Bedürftige fließt wieder an das Nardinihilfswerk als Spende aus dem Projekt zurück. Die Räume der Fahrradwerkstatt werden durch das IB, Herrn Wünnenberg, kostenlos zur Verfügung gestellt.

Die ehrenamtlichen Flüchtlinge sind sehr dankbar für die Aufgabe in der Werkstatt. Auch bedürftige Deutsche können dort ein Rad erwerben. Voraussetzung ist ihre eigene Mithilfe/Mitarbeit. In den Räumlichkeiten vor Ort besteht Versicherungsschutz für alle

Beteiligten. Räder werden erst nach fachlicher Überprüfung freigegeben. Bis heute wurden ca. 100 Fahrräder vergeben.

Anmerkung von Herr Sester: der Ort müsste noch beschildert werden, da der Zugang zum Gebäude noch nicht klar sichtbar ist.

TOP 5

Neuer Termin:

Der nächste Runde Tisch findet am Freitag, den 28.04.2016 um 15.30 Uhr, in den Räumen der „Alten Post“ statt.

Anlagen:

- Präsentation der Bertelsmann Stiftung
- Präsentationen der Fahrradwerkstatt

Pirmasens, den 06.12.2016



Dr. Bernhard Matheis
Oberbürgermeister

Pirmasens, den 30.11.2016



Liane Seus / Michael Franke
Protokollführer

Ergebnisse der Netzwerkanalyse

Pakt für Pirmasens

Alexander Koop, 28.10.2016

| BertelsmannStiftung

Hintergrund: Das Projekt „Synergien vor Ort“



Zielsetzung:

- Kinder-, Jugend-, Senioren- und Flüchtlingsarbeit wird von einer Vielzahl von Akteuren getragen
- Es gilt, wirkungsorientierte Formen der Zusammenarbeit zu finden, zu verbessern, zu verbreiten

Vorgehen:

1. Studien zur aktuellen Lage der Kinder-/Jugend-, Senioren-, und Flüchtlingsarbeit
2. **Entwicklung von Verfahren und Instrumenten mit Partnerkommunen**
3. Aufbau von Austauschnetzwerken

Laufzeit:

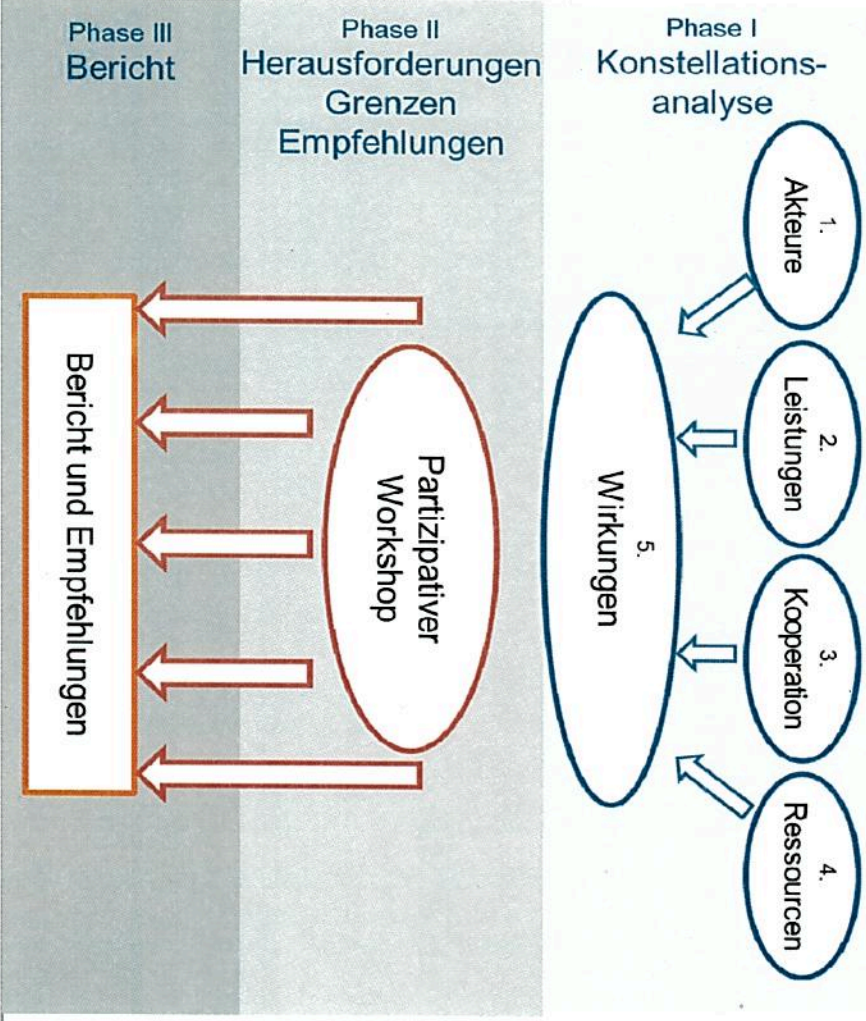
Januar 2015 bis Juni 2018

www.synergien-vor-ort.de

Partnerkommunen und Produkte



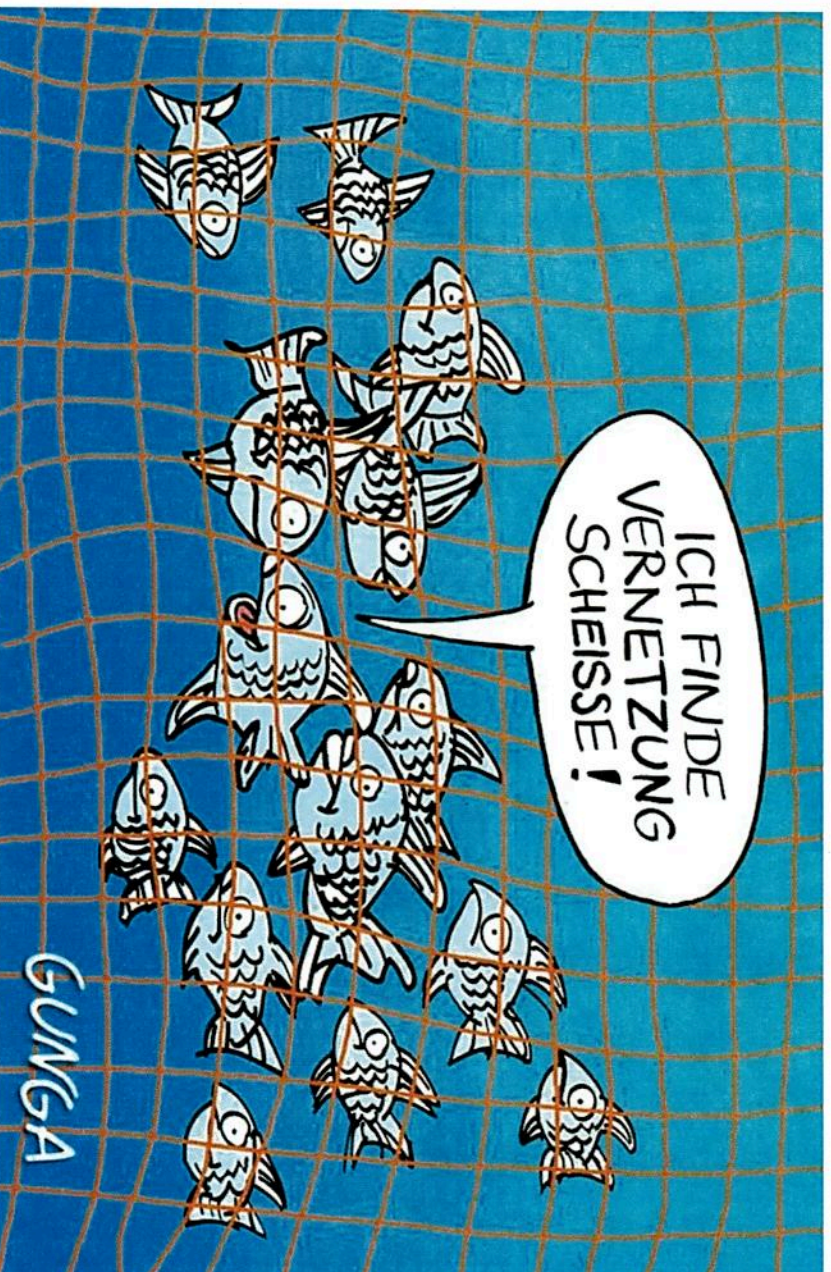
Die Analyse durch das Nexus Institut – Vorgehen und Ablauf



Zeitlicher Ablauf:

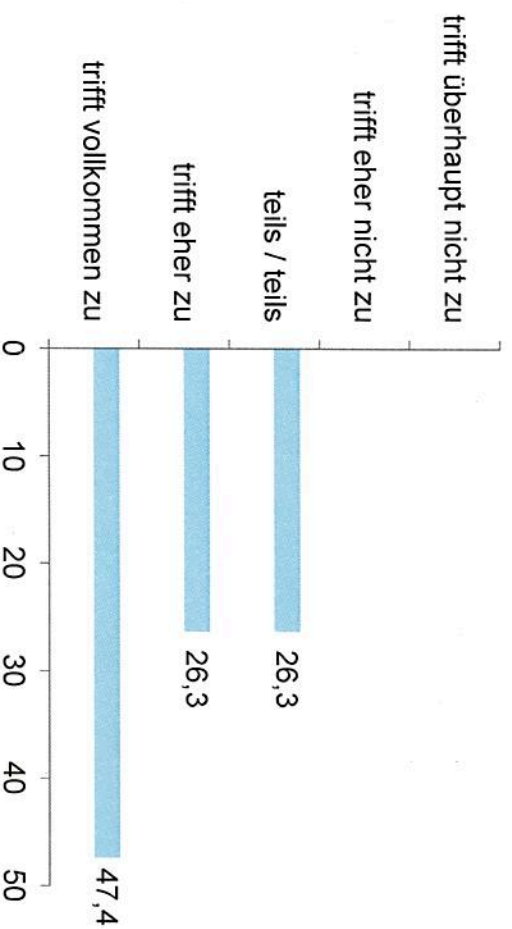
12.2015	Start Dokumentenanalyse
01.2016 - 08.2016	Experteninterviews, 13 TN
	Online-Befragung Akteure, 58 TN
	Fokusgruppe, 11 TN, 10-19 Jahre
	Ehrenamtsbefragung, 98 TN
06.2016	Partizipativer Workshop, 26 TN
10.2016	Abschluss Auswertung, Berichtslegung

Was jede/r (irgendwann) über Zusammenarbeit denkt

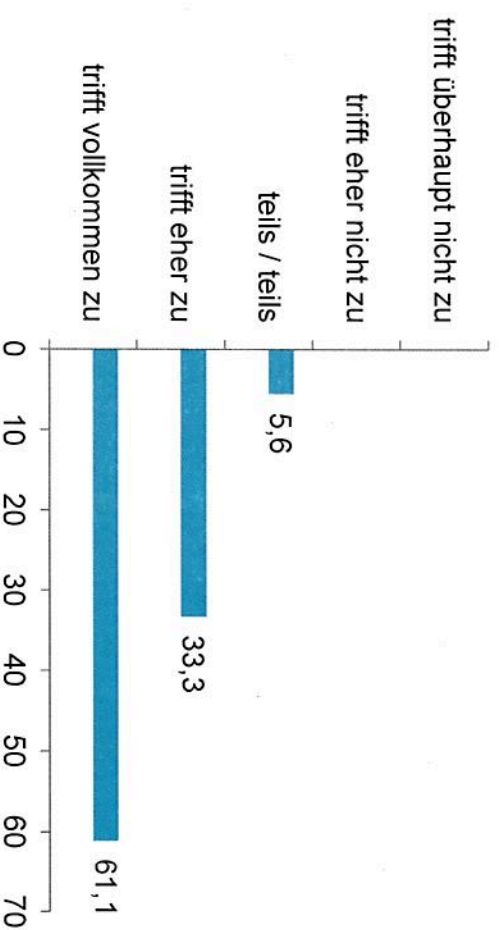


Was die Akteure in Pirmasens denken

Das Netzwerk hilft, die Ziele unserer Organisation/Einrichtung zu erreichen.*

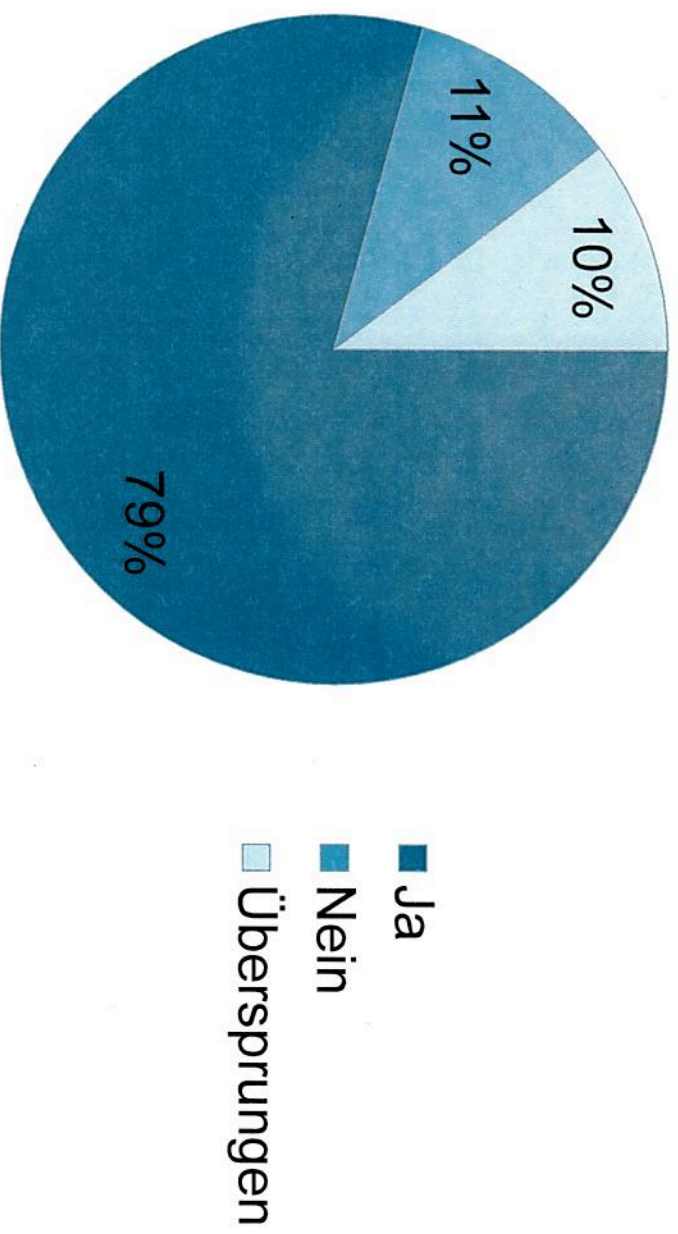


Wir haben im Netzwerk ein gemeinsames Ziel.*



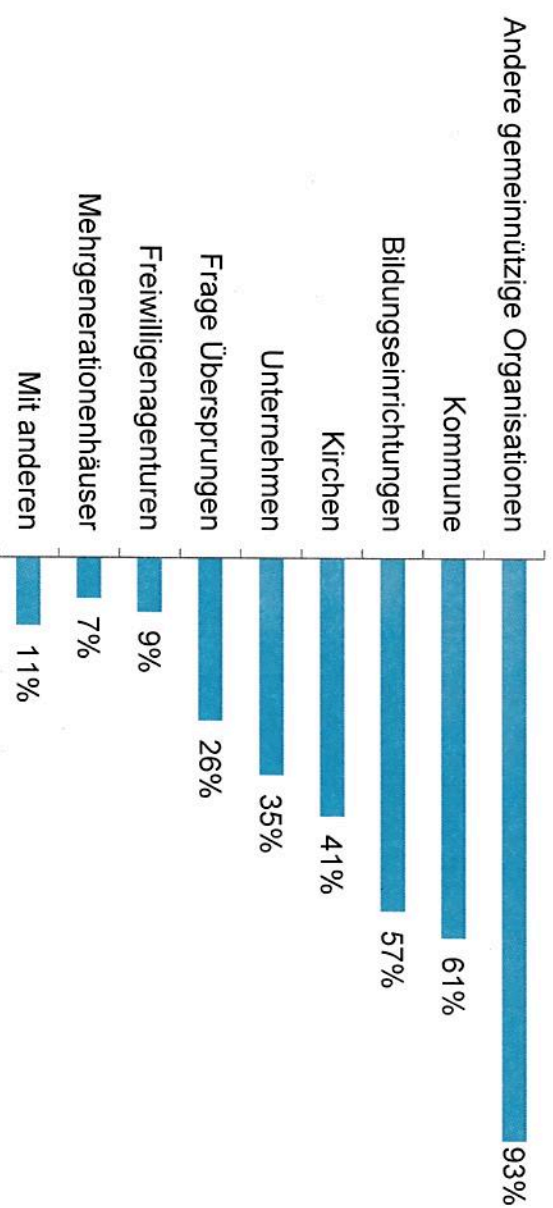
*Online-Umfrage „Synergien vor Ort“ in Pirmasens;
Frage: Bitte geben Sie an, inwieweit die folgenden Angaben zutreffen oder nicht

Arbeitet Ihre Einrichtung mit anderen Einrichtungen und Organisationen zusammen?

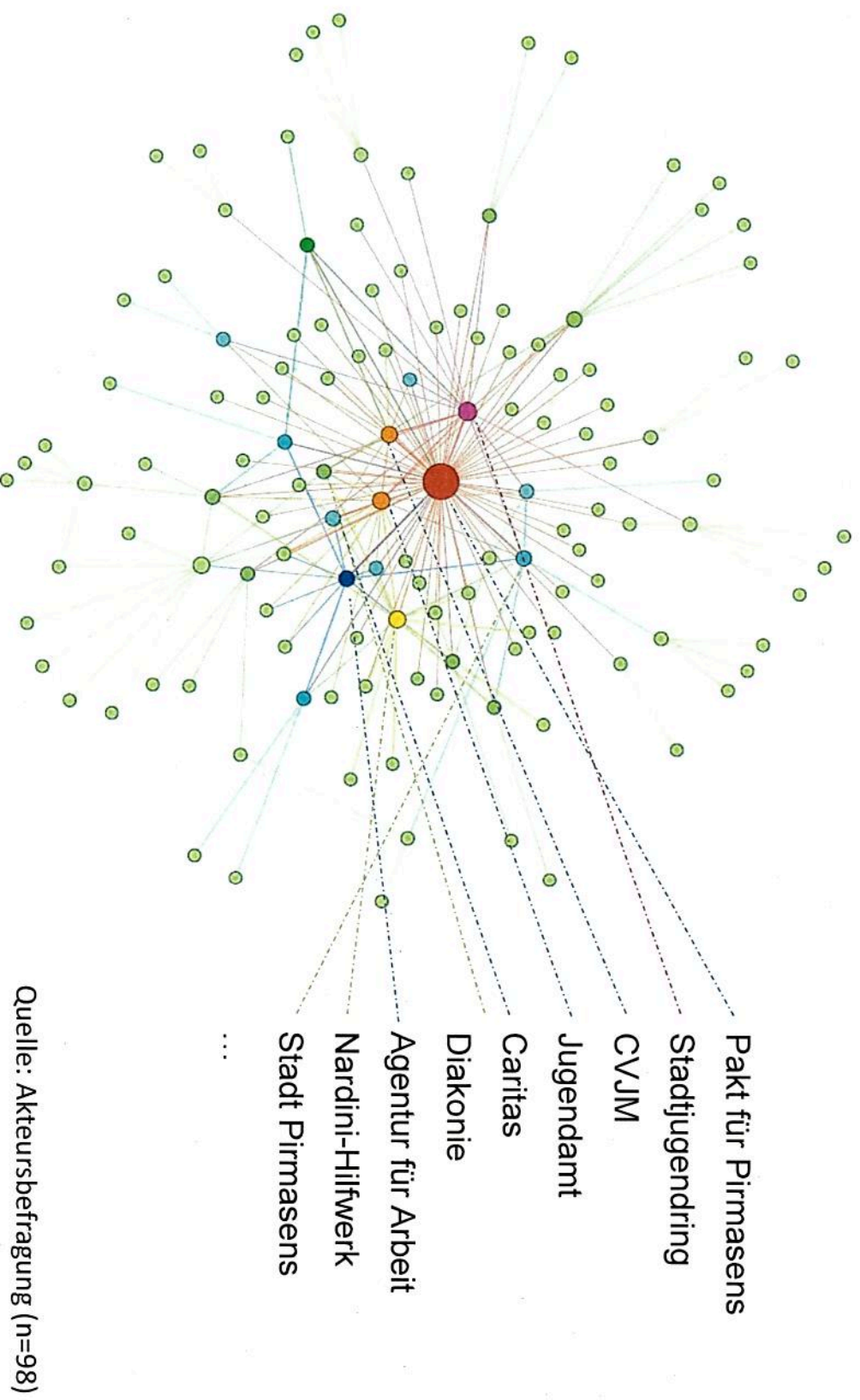


Quelle: Akteursbefragung (n=58)

Mit wem arbeitet Ihre Einrichtung / Organisation regelmäßig zusammen?



Quelle: Akteursbefragung (n=54, Mehrfachantworten)



Quelle: Akteursbefragung (n=98)

Koordination des Netzwerks – Der Pakt: Ein Netzwerk...

■ Netzwerkaufbau

- Vereine besuchen, Runder Tisch
- Ehrenamtliche aktivieren
- Spenden akquirieren



■ Zentrale Informationsstelle:

- Zu Ehrenamtlichen, und ihren Kompetenzen / Wirkung auch in der Flüchtlingshilfe
- Zu Kindern und Jugendlichen
- Zu möglichen Kooperationspartnern

■ Öffentlichkeitsarbeit

- Transparenz
- Positive Perspektive
- Identifikation mit der Stadt

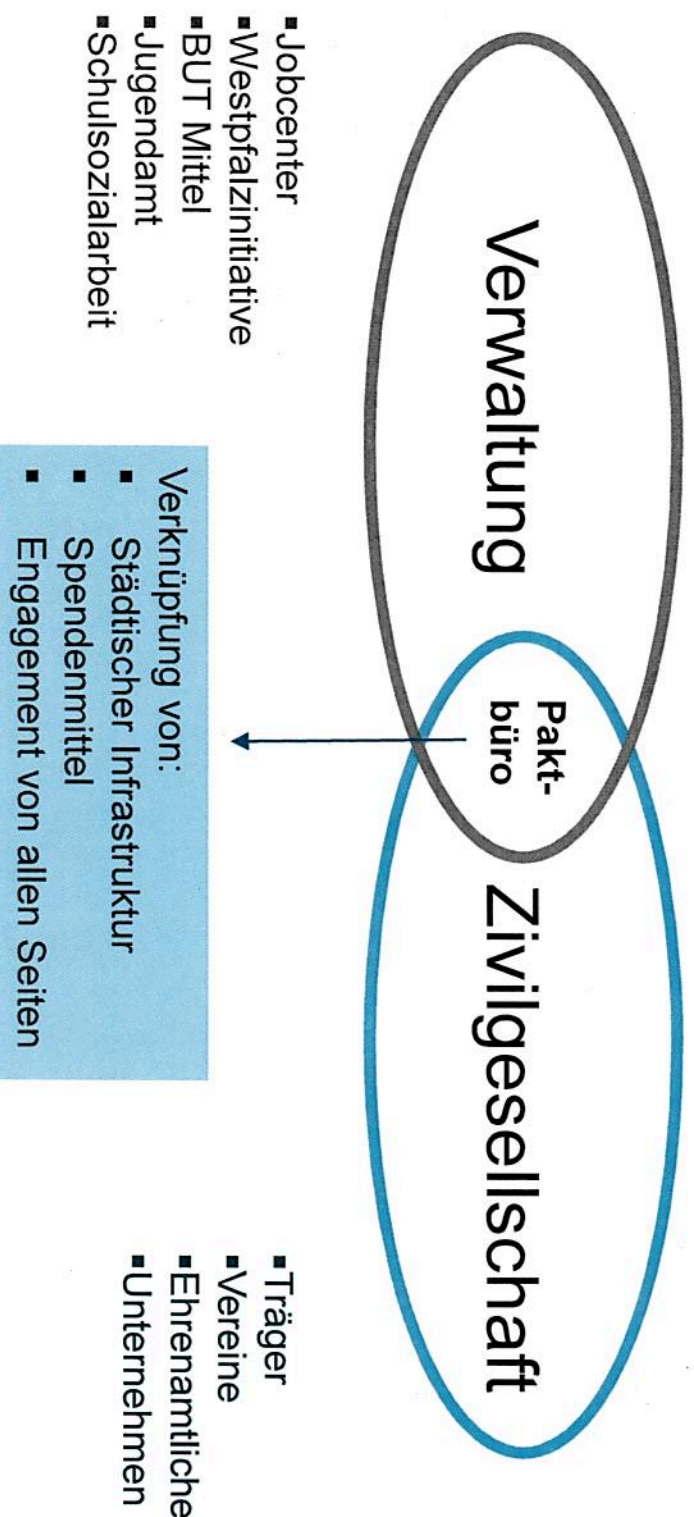
...oder ein Akteur?

■ Service für Ehrenamtliche / Vereine/ Träger /Ämter

- Hilfestellung bei Anträgen, Kommunikation mit Behörden, BuT Mittel
- Begleitung von Ehrenamtlichen
- Konfliktmanagement, Reibung zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen mindern
- Mit Interessierten neue Projekte entwickeln
- ...

„Bei den befragten Akteuren herrscht große Zufriedenheit mit dem unbestimmten Status. Besonders hervorgehoben wird in den Interviews, dass die unbürokratischen Gepflogenheiten im Pakt ein besonders schnelles und damit vor allem den Kindern und Jugendlichen und ihren Bedürfnissen dienendes Handeln ermöglichen.“

Der Pakt als „Vernetzungs-Akteur“



Wirkung – qualitative Einschätzung

- **Für Kinder und Jugendliche, Eltern**
 - Direkt: zentrale Vermittlungsstelle UND direkt unterstützender Akteur
- **Für Akteure der Kinder- und Jugendarbeit**
 - Informationszentrale, Möglichkeit zur Abstimmung von Aktivitäten, Skalierung, Konkurrenzabbau
- **Für Vereine/ Engagierte:**
 - Rahmen für eigene Aktivitäten, Zugang zu Familien
- **Für Ämter**
 - Zugänge, Vereinfachung von Abläufen
- **Für Pirmasens:**
 - Positive Identifikation mit der Stadt, Zusammenhalt, Perspektive

Unser Fazit

- **Der Pakt für Pirmasens...**
 - bildet eine Brücke zwischen Familien, allen Akteuren und Ämtern, baut Ängste ab, schafft Zugänge
 - ermöglicht schnelle, unbürokratische Lösungen für Probleme
 - erhöht öffentliche Aufmerksamkeit und Ressourcen für Kinder- und Jugendarbeit
- **Besonderheit:**
 - Klare Zielsetzung, öffentlich finanzierte Koordination (Stabilität), offener runder Tisch, Nutzung von Spendenmitteln, hoher persönlicher Einsatz
 - sorgt für hohe positive Identifikation und Leistungsbereitschaft

Empfehlungen für weitere Schritte

- **Runder Tisch:** Umfang erhalten, Ablauf effektiver gestalten
- **Austauschplattform:** Lösung für Online-Austausch entwickeln
- **Mitbestimmung:** Kinder-/Jugendliche stärken
- **Wirkung zeigen:** Kontinuierliches Monitoring entwickeln
- **Übersicht:** Fördermöglichkeiten
- **Ehrenamt:** Weiterbildung, Supervision, Austausch
- **Männer:** erreichen
- **Transparenz:** über Entscheidungsfindung, Gremienbesetzung

Herzlichen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!

Besuchen Sie uns auch auf



www.bertelsmann-stiftung.de

Informationen zur Fahrradwerkstatt Pirmasens



Die Fahrradwerkstatt Pirmasens ist

eine bürgerschaftliche Initiative von ehrenamtlichen Helfern

für und mit Flüchtlingen

Zielsetzung:

- Verbesserung der Mobilität als Grundvoraussetzung zur Teilhabe von Flüchtlingen am gesellschaftlichen Leben in Pirmasens
- Wertevermittlung und Sprachtraining durch Einbeziehung in Arbeitsprozesse
- Nutzung brachliegender „Schätze“ aus den Garagen/Hinterhöfen der Bürger

Historie:

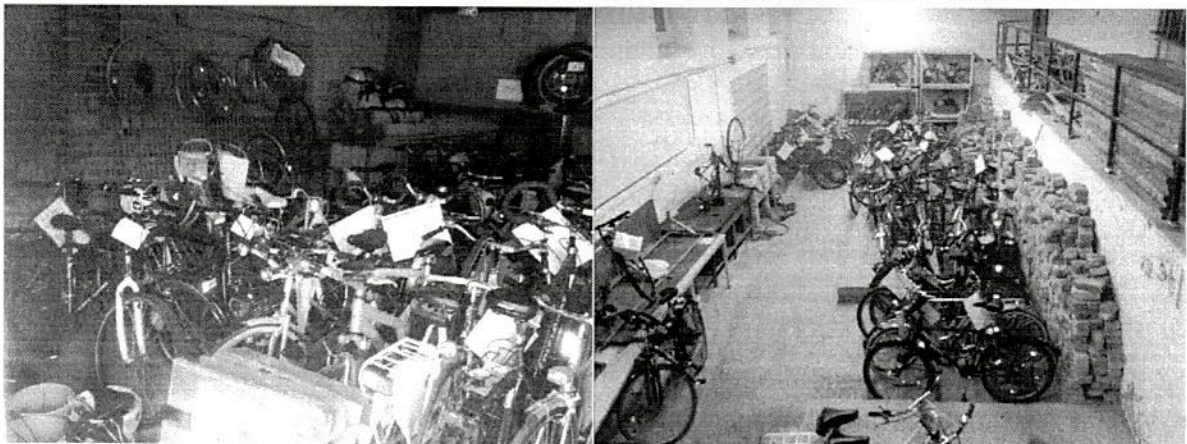
- Anfänge im Café Asyl mit langen Wartelisten und relativ unstrukturierter Ausgabe
- Lernen bei den Profis aus den Fahrradhochburgen Landau und Ludwigshafen
- Notwendigkeit eines Konzepts, einer Räumlichkeit und einer strukturierten Umsetzung

Umsetzung:

- Entgegennahme gespendeter Fahrräder und Zubehör und Registrierung der Daten
- Reparatur der Fahrräder und Herstellung der Verkehrssicherheit
- Ausgabe nach Bewerbung gegen Bearbeitungsgebühr zwischen 5,- und 30,-€
- Übergabe der Räder mit Fahrradpass (Daten zu Fahrrad, Empfänger und wichtige Hinweise)
- Aushändigung der Verkehrsregeln des ADFC in der jeweiligen Landessprache
- neu: Hinweis auf Verkehrssicherheitsschulung der Polizei in der Messehalle (26.10.+02.11.)

Förderer:

- Alle Spender und ehrenamtliche Helfer sowie die Flüchtlinge selbst
- Ab Mai Nardinihaus und ab Oktober IB PS mit der kostenlosen Bereitstellung von Räumlichkeiten (zunächst nur eine Garage, jetzt eine Werkstatt und ein Lagerraum)



- Finanzielle Unterstützung durch Spenden von Bürgern sowie durch Finanzierung von Auslagen für Zubehör durch Nardinihilfswerk; im Gegenzug Überführung der erhobenen Bearbeitungsgebühr an das Nardinihilfswerk als Spende.



Sicherheitsaspekte:

- Ehrenamtliche Tätigkeit der Helfer und der Flüchtlinge ist über die Gruppenunfallversicherung des Landes Rheinland-Pfalz (www.wir-tun-was.de) abgesichert.
- Jedem Flüchtling wird der Abschluss einer privaten Haftpflicht sowie das Tragen eines Helmes und der Kauf eines Fahrradschlosses empfohlen.
- Darüber hinaus wird bei Ausgabe auf die Teilnahme an der nun angebotenen Verkehrssicherheitsschulung gedrängt.
- Ein Fahrradpass verbleibt mit allen wesentlichen Daten zu Fahrrad, Spender und Empfänger bei der Fahrradwerkstatt, so dass bei Rückfragen über die vergebene Nummer Auskunft erteilt werden kann.
- Die Fahrräder werden unter Ausschluss jeglicher Gewährleistung ausgegeben.

Öffentlichkeitsarbeit:

- Im Frühsommer erfolgten zunächst Hinweise in den Kirchenblättern und teilweise auch in den Predigten
- Anschließend wurden Aushänge in öffentlichen Einrichtungen (wie z.B. Schulen) vorgenommen
- Zuletzt konnten zwei sehr gute Artikel in der Rheinpfalz zahlreiche Spender und auch ehrenamtliche Helfer auf das Projekt aufmerksam machen



PIRMASENSER FAHRRADWERKSTATT
FÜR UND MIT FLÜCHTLINGEN



Wo? IB Bildungszentrum (Zugang über Parkplatz)
Delaware Avenue 5-7, 66953 Pirmasens
(erreichbar über Buslinie 211 oder 202)

Wir freuen uns auf Ihre Fahrradspende
oder Ihre aktive Mithilfe beim Reparieren!
Ehrenamtliche Helfer aus Pirmasens

Perspektive

- Publizieren des Angebots und der neuen Lokation
- Verknüpfung mit anderen Angeboten (z.B. Radtouren von Pfarrer Beck)
- Nutzung der Winterzeit zur bestmöglichen Vorbereitung auf die neue Saison

Verantwortliche Ansprechpartner/in

Günther Andreas

Claudia Müller

Michael Sester